

CS Hildisrieden LU

Nach Ehrenplatz zum Sieg

Zum Auftakt der Saison in der Zentralschweiz trafen sich die Reiter an den Pferdesporttagen Hildisrieden. Nachdem Lea Hüsler mit Challenge über 120 Zentimeter Felix Graf im Sattel von Alesia de la Cense den Sieg wegschnappte, revanchierte er sich im R 125.

(sgw) Als Zweiter im Parcours setzte Felix Graf mit Alesia de la Cense im R 120 eine Bestzeit, an die kein Paar herankam. Bis als Viertletzte Lea Hüsler und Challenge angriffen. Mit einem minimalen Vorsprung verwies sie den Reiter aus Bättwil auf den Ehrenplatz. Als Dritter mit einem Rückstand von zwei Sekunden auf die Siegerin

beendete Reto Schürch mit Ciacometty die Prüfung.

Revanche im Stechen

Von den 51 Paaren blieben 18 ohne Abwurf im Parcours des R 125, welcher

Hans Blättler und Urs Bopp stellten. Nun galt es, das Stechen fehlerfrei zu bewältigen. Als Erste setzte Rahel Parnitzki mit Sierra Sofia eine Bestzeit, die es zu unterbieten galt.

Weder Sarah Rebecca Meyer mit Vicq d'Argouges noch Marco Gurtner mit Cantano S schafften dies. Für sie reichte es für den dritten und vierten Platz. Lea Hüsler versuchte dies dann mit ihrem zweiten Pferd Chiwa Hower. Es reichte aber im Schlussklassement nicht und sie beendete den Umgang als

Fünfte. Als Zweitletzter am Start revanchierte sich Felix Graf im Sattel von Alesia de la Cense und mit der schnellsten Zeit sicherte er sich das erste Preisgeld. Denn nach zwei Abwürfen hatte der Letzte, der ihm den Sieg hätte streitig machen können – Reto Kaufmann mit Colorris – seine Chancen auf einen vorderen Platz vergeben.



Felix Graf setzte sich mit Alesia de la Cense an die Spitze des R 125. Foto: Sonja Grob

Zweimal Doppelsiege

Gut in Szene setzte sich in den R/N 100 Remo Gretenner mit RB Comira. Mit jeweils einem Vorsprung von fast vier beziehungsweise zwei Sekunden schaffte er es in zwei R/N 100 mit seiner neunjährigen Stute an die Spitze. Ihm gleich tat es Shana Studer mit dem 18-jährigen Wallach Lys de Blieni. Sie verwies in den beiden R 105 ihre Konkurrenten auf die Ehrenplätze.

Haflingerhengstkörung in Bilten GL

Neuer Junghengst gekört

Die beiden Hengste Amigo ES und Arias wurden an der diesjährigen Haflingerhengstkörung des Schweizerischen Haflingerverbandes (SHV) der internationalen Körkommission zur Beurteilung präsentiert. Der typvolle Arias erfüllte die Anforderungen und erhielt das Prädikat «gekört».

(sle) Der dreijährige Arias (Adrin – Afghan II – Nabucco) der Besitzerin Doris Zwischenbrugger aus Lienz SG wurde in die Zuchtwertklasse IIA (Urteil «gut») für die Schweiz und Italien gekört. «Der Junghengst ist sehr modern im Typ, leicht und hochbeinig, verfügt über viel Ausdruck und eine gute Hinterhand», erklärt der Richter aus Innsbruck Romed Posch. Der harmonische Youngster steht noch ganz am Anfang sei-

ner Karriere als Deckhengst und wird sich in der nächsten Zeit sicherlich noch weiter entwickeln. Der Verein Haflinger Ostschweiz sicherte sich den

jungen Nachwuchshengst für diese Saison bereits mittels Pacht. Dadurch wird Arias ab Anfang März zum Einsatz auf der eidgenössischen Decksta-

tion in Haag SG stehen. Der fünfjährige Amigos ES (Alphonso – Nordtirol – Amadeus liz.), der im Besitz von Erika Stihl aus dem deutschen Eigeltingen steht, erhielt die Zuchtwertklasse IIB und erfüllte somit leider die Mindestanforderungen für diese Körung nicht.

Internationales Richterergremium

Die Hengstkörung des SHV wurde dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein Haflinger Ostschweiz am 25. Februar auf der Anlage der Familie Birchler in Bilten GL organisiert. Gezeigt wurden zwei junge Körungsanwärter, welche durch die internationale Körkommission beurteilt und bewertet wurden.

Das Richterergremium setzte sich aus dem italienischen Chefrichter Giuseppe Zamboni, dem Tiroler Romed Posch und den beiden Richteranwältern des SHV Barbara Vuillemin und Werner Reichen zusammen. Bewertet wurden die vorgestellten Pferde nach dem Anachaisystem, bei welchem die Schwerpunkte der Bewertung auf Typ und Adel, Harmonie, Gliedmassen und Beinstellung, Gangkorrektheit Schritt, Gangkorrektheit Trab sowie einen Gesamturteil über den präsentierten Hengst liegen.



Der dreijährige Junghengst Arias ging als Körsieger nach Hause. Foto: Sandra Leibacher